

Predigt über Apg 5,1-18.27-33: Gemeinde in Gottes Gegenwart

Weihnachten, Karfreitag, Ostern, Pfingsten und Trinitatis liegen hinter uns.
Wir haben im Kirchenjahr miteinander bedacht,
wie Gottes Heil auf die Erde kommt und uns erreicht.
Gottes *Wort*, Gottes Sohn *wurde Fleisch*, ein Mensch aus Fleisch und Blut, lebte unter uns,
kam uns so nahe, wie es näher nicht geht.¹
Jesus starb für unsere Schuld, räumte alles aus dem Weg, was uns von Gott trennt.
Er hat den Tod besiegt und alles, was zum Tod führt.
Gott hat Seinen Geist vom Himmel ausgegossen auf die Erde.
In Ihm ist ER jetzt gegenwärtig unter uns.
Im Heiligen Geist wirkt Jesus weiter an uns, in uns und durch uns.
Die Kirche hat dann im 14. Jh. noch ein Fest angeschlossen,
das an kein biblisches Ereignis erinnert, sondern ein Dogma feiert,
das die Kirche Ende des 4. Jahrhunderts festgelegt hat: Die Trinität - die Dreieinigkeit.
Nach einem langen Ringen, hinter dem recht verschiedene Interessen standen,
hat man versucht, das Geheimnis, wie Gott Sich zeigt und wie ER wirkt,
mit Hilfe philosophischer Begriffe zu definieren
oder auf eine Formel zu bringen, die für alle verbindlich zu sein hat.
Das möchte ich jetzt nicht näher vertiefen.

Klar ist - und das kann und soll uns ganz froh machen:
Gottes Heil ist in Jesus auf die Erde gekommen und im Heiligen Geist jetzt gegenwärtig.
Die Bibel ist die göttlich autorisierte Urkunde darüber und unsere verbindliche Grundlage.
Das heißt: Nun können wir in Gottes Gegenwart und in Gottes Fülle leben!
Gott hat alles getan dafür, von IHM her *ist alles bereit*.²
Das bedeutet:
Nach Trinitatis sollte jetzt nicht die langweilige Zeit folgen,
bloß noch irgendwelche durchnummerierten "Sonntage nach Trinitatis".
Sondern wir sind herausgefordert, in der Fülle Gottes zu leben!
Etwas spannenderes gibt es nicht!
Wie ein Leben aus Gottes Fülle aussieht oder aussehen kann,
beschreibt z.B. die Apostelgeschichte.
Ich möchte mit Ihnen heute einmal in das 5. Kapitel schauen.
Darüber soll zwar eigentlich nie gepredigt werden,
aber bei der fortlaufenden Bibellese bin ich neulich daran hängen geblieben,
und da ist mir einiges aufgestoßen, was ich mit Ihnen teilen möchte.

Wir hören einen also Ausschnitt aus **Apg 5**:³

1 Ein Mann mit Namen Hananias samt seiner Frau Saphira verkaufte Grundbesitz

2 und legte etwas vom Kaufpreis auf die Seite mit Wissen seiner Frau
und brachte einen Teil und legte ihn den Aposteln zu Füßen.

3 Petrus aber sprach: Hananias, warum hat der Satan dein Herz erfüllt,
dass du den **Heiligen Geist** belogen

und etwas vom Geld für das Grundstück beiseite geschafft hast?

4 Hättest du es nicht behalten können, als du es hattest?

Und konntest du nicht auch, als es verkauft war, noch tun, was du wolltest?

Warum hast du dir dies in deinem Herzen vorgenommen?

Du hast nicht Menschen, sondern **Gott** belogen.

¹ Joh 1,14

² Vgl. Luk 14,17

³ nach Luther 1984 bzw. 1998 - Einiges habe ich nach dem Urtext korrigiert.

5 Als Hananias diese Worte hörte, fiel er zu Boden und gab den Geist auf.
Und es kam eine große Furcht über alle, die dies hörten.
6 Da standen die jungen Männer auf und deckten ihn zu und trugen ihn hinaus und begruben ihn.
7 Es begab sich nach einer Weile, etwa nach drei Stunden,
da kam seine Frau herein und wusste nicht, was geschehen war.
8 Aber Petrus antwortete ihr: Sag mir, habt ihr das Grundstück für diesen Preis verkauft?
Sie sprach: Ja, für diesen Preis.
9 Petrus aber sprach zu ihr:
Warum seid ihr euch denn einig geworden, den **Geist des Herrn** zu versuchen?
Siehe, die Füße derer, die deinen Mann begraben haben,
sind vor der Tür und werden auch dich hinaustragen.
10 Und sogleich fiel sie zu Boden, ihm vor die Füße, und gab den Geist auf.
Da kamen die jungen Männer und fanden sie tot,
trugen sie hinaus und begruben sie neben ihrem Mann.
11 Und es kam eine große Furcht über die ganze Gemeinde und über alle, die das hörten.
12 Es geschahen aber viele Zeichen und Wunder im Volk durch die Hände der Apostel;
und sie waren alle in der Halle Salomos einmütig beieinander.
13 Von den andern aber wagte keiner, ihnen zu nahe zu kommen; (sich ihnen anzuschließen)
doch das Volk hielt viel von ihnen.
14 Es wurden aber immer mehr hinzugetan, die an den **Herrn** glaubten
– Mengen an Männern und Frauen –,
15 sodass sie die Kranken sogar auf die Straßen hinaustrugen und sie auf Betten und Bahren legten,
damit, wenn Petrus käme, wenigstens sein Schatten auf einige von ihnen fiel.
16 Es kamen auch viele aus den Städten rings um Jerusalem
und brachten Kranke und von unreinen Geistern Geplagte,
und alle wurden gesund.
17 Es erhoben sich aber der Hohepriester und alle, die mit ihm waren,
nämlich die Partei der Sadduzäer, von Eifersucht erfüllt,
18 und legten Hand an die Apostel und warfen sie in das öffentliche Gefängnis.
27 Und sie brachten sie und stellten sie vor den Hohen Rat. Und der Hohepriester fragte sie
28 und sprach: Haben wir euch nicht streng geboten, in diesem **Namen** nicht zu lehren?
Und seht, ihr habt Jerusalem erfüllt mit eurer Lehre
und wollt das Blut dieses **Menschen** über uns bringen.
29 Petrus aber und die Apostel antworteten und sprachen:
Man muss **Gott** mehr gehorchen als den Menschen.
30 Der **Gott unsrer Väter** hat **Jesus** auferweckt, den ihr an das Holz gehängt und getötet habt.
31 Den hat **Gott** durch seine rechte Hand erhöht zum **Fürsten** und **Heiland**,
um Israel Buße und Vergebung der Sünden zu geben.
32 Und wir sind Zeugen dieses Geschehens und mit uns der **Heilige Geist**,
den **Gott** denen gegeben hat, die ihm gehorchen.
33 Als sie das hörten, ging's ihnen durchs Herz und sie wollten sie töten.

Wir merken hier, wie von Gott, von Jesus und vom Heiligen Geist die Rede ist,
teilweise austauschbar.

Wer den Heiligen Geist belügt, belügt Gott,
wer den Heiligen Geist versucht, vergreift sich an Gott.⁴

Der Name von Jesus, Jesus selbst in der Kraft des Heiligen Geistes
vollbringt erstaunliche Dinge durch normale Menschen,
Heilungen in epidemischen Ausmaßen, könnte man sagen.
Da ist Apostelgeschichte 5 übrigens ein Höhepunkt, der so nicht wiedergekehrt ist.⁵

4 Vgl. Verse 3, 4 und 9.

5 Verse 15 und 16

Klar ist:

Wer in der Fülle Gottes leben will, braucht die Beziehung zu Gott, dem Vater, zu Jesus, dem Retter und Heiland und zum Heiligen Geist.

Aber dieser Abschnitt wird wohl auch eine Menge Fragen bei uns auslösen:

Handelt so Gott?

Da ist ja nicht nur Erstaunliches dabei, sondern sehr Erschreckendes!

Und das alles fällt uns vielleicht schwer zu glauben!

Jedenfalls entspricht Apg 5 ja keineswegs unseren Erfahrungen!

Das glatte Gegenteil ist der Fall:

Bei uns hätten Hananias und Saphira das Verdienstkreuz bekommen, die Kranken wären krank geblieben - und niemand wäre ins Gefängnis gekommen.

Und außerdem werden bei uns nicht immer mehr *hinzugetan*, *die an den Herrn glauben*,

sondern immer mehr Menschen werden *hinweggetan*, durch Tod, Wegzug und Austritt, so dass unsere Gemeinden kleiner werden statt zu wachsen.

Man kann sich an unsere Zustände gewöhnen und damit abfinden.

Man kann aus der Not eine Tugend machen, unser Christentum in homöopathischer Verdünnung als Fortschritt preisen und Apg 5 als unrealistische, idealisierende Legende abtun.

Man kann auch Druck empfinden oder machen und versuchen, das Gemeindeleben von Apg 5 irgendwie wieder herbeizuführen.

Alle drei Reaktionen halte ich für falsch.

Sie können als Ergebnis nur Fälschungen des christlichen Glaubens hervorbringen.

Wir können und müssen nichts von dem "machen", was nur Gott tun kann!

Was wir allerdings tun sollten, das ist,

einige Dinge im Blick zu behalten oder in den Blick zu nehmen, zu verstehen, die bei Gott zusammengehören.

Nicht nur Gott, der Vater, der Herr Jesus Christus und der Heilige Geist gehören zusammen.

Sondern auch die Dinge, die wir hier in Apg 5 finden

und die uns vielleicht sehr gegensätzlich erscheinen.

Das wären etwa:

- Gottes Gegenwart, Gottesfurcht und Gemeindegewachstum
- Einheit, Vollmacht und Verfolgung
- Gehorsam und Geistesfülle

Erschreckend ist ja, wie hier in der frühen Gemeinde

Unterschlagung oder Heuchelei gleich den Tod zur Folge hatte.

Später finden wir bei den Korinthern,

dass der Empfang des heiligen Abendmahls nicht nur reiche Segnungen, sondern bei falscher Haltung auch Krankheiten und vorzeitiges Sterben nach sich zog.⁶

Im Alten Testamen starben welche, weil sie vor Gott fremdes Feuer darbrachten, nach der Bundeslade griffen oder einen prophetischen Auftrag nicht exakt ausführten.⁷

Was heißt das?

Mehr von Gottes Gegenwart und Gottes Gnade bedeutet immer auch mehr an Verantwortung!⁸

6 1 Kor 11,28-31

7 3.Mose 10; 2. Samuel 6; 1. Könige 13

8 Vgl. auch Röm 11,21; Hebr 10,26-31

Was bei Israel im Lager noch durchging, war im Vorhof der Stiflhütte nicht mehr möglich,
was im Vorhof noch durchging, war im Heiligtum nicht mehr möglich,
was im Heiligtum noch möglich war, war im Allerheiligsten ausgeschlossen.
Je näher wir Gott kommen, desto näher kommen wir
Seiner Heiligkeit, Seiner Herrlichkeit, Seinem Feuer, Seinem Licht -
und entweder wir haben uns von Unreinheit und Finsternis und Sünde getrennt
oder wir können Gottes Gegenwart nicht ertragen!
Wo wir uns in der Gemeinde und im Gottesdienst alles erlauben können,
da hat Gott Sich zurückgezogen - und auch das ist übrigens eine Form von Gericht!
Vermutlich erleben wir heute so wenig, was Gott alles möglich ist,
weil Gläubigen wie Ungläubigen in der Kirche alles möglich ist.
In der Urgemeinde, in der Gottes Gegenwart sehr intensiv war, gingen bestimmte Dinge
einfach nicht durch und Gott hat ein für alle mal gezeigt und in der Bibel niedergelegt,
wie ER über bestimmte Dinge denkt, auch wenn ER heute dazu zu schweigen scheint.
Die Folge war *große Furcht*, steht hier sogar zwei mal,
also Gottesfurcht, großer Respekt vor dem Heiligen Gott!
Und von den übrigen *wagte niemand*, sich den Christen einfach *anzuschließen*,
mal einfach so mitzumachen oder auch nur ihnen *zu nahe* zu kommen.⁹
Die Schwelle zur Gemeinde war also sehr hoch!
Und trotzdem - bzw. gerade deswegen wuchs die Gemeinde gewaltig,
Mengen kamen hinzu, *Mengen an Männern und Frauen*¹⁰ - weil GOTT sie *hinzufügte!*
Heute bemüht sich unsere evangelische Kirche darum,
möglichst niedrigschwellig und billig Menschen für eine Kirchengliedschaft zu gewinnen,
vielleicht sogar noch ohne dass sie Gemeindekontakt aufnehmen müssen
etwa durch zentrale anonyme Eintrittsstellen
oder möglicherweise noch das Internet: Mit einem Klick sind Sie dabei! - Oder so...
Man kann das tun, aber man sollte dann nicht erwarten, dass dieser Irrweg
irgend etwas mit Gottes Weg zu tun hat, wie ER Seine Gemeinde baut!
In der Urgemeinde war Gottes Gegenwart so stark,
dass alle Gott fürchteten, sogar Außenstehende, die sich da nicht zu nahe heran trauten.
Nur wer bereit war, sein Leben in Ordnung zu bringen und erneuern zu lassen,
konnte sich der Gemeinde anschließen -
und genau das war das Geheimnis ihres phänomenalen Wachstums!
Wenn Gott da ist, kann man nur zu IHM fliehen oder vor IHM fliehen!
Man kann nicht bleiben, wo und wie man ist!
Gottes Gegenwart, Gottesfurcht und Gemeindegewachstum gehören zusammen!

Das zweite, was zusammengehört, ist **Einheit, Vollmacht und Verfolgung.**

Es geschahen aber viele Zeichen und Wunder ...

und sie waren alle einmütig beieinander...

homothymadon steht da im Urtext, in Übereinstimmung,

mit gleicher Seele, Leidenschaft, gleicher Lebenskraft,

mit gleichem Herzen, gleicher Gesinnung, gleichen Wünschen, gleichem Verlangen.

Und dann heilte sogar der Schatten des Petrus die Kranken

und dämonisch Belastete wurden frei - so stark war Gottes Gegenwart.

Das hängt wesentlich an der Einheit dieser Christen.

Wo der Teufel oder unser Egoismus, auch Gemeindeegoismus,
uns Christen auseinander bringen kann, geht uns die geistliche Puste, die Vollmacht aus,
da verflüchtigt sich der Heilige Geist!

9 V. 5, 11, 13.

10 Warum wohl sind hier in Vers 14 wie in Apg 8,12 keine Kinder erwähnt???? „Hinzusetzen“ wurden Menschen durch die Taufe - was war mit den Kindern? Waren diese Männer und Frauen alle kinderlos oder zeigt hier das Neue Testament etwas anderes? Keine Angst, das ist nur eine schriftliche Überlegung als kleine Fußnote für sehr aufmerksame Leser, in der Predigt sage oder frage ich das nicht!

Dann richten wir halt unsere Energien gegeneinander
oder auf unsere Probleme und sind mit uns selber beschäftigt statt dass *Gott uns*
gebraucht und mit Seiner Kraft durch den EINEN Leib Christi wirken kann.
Einheit und **Vollmacht** gehören zusammen!

Allerdings: Wo Einheit und Vollmacht sind, ist auch **Verfolgung**, Verleumdung,
da gibt es Verhöre, Verbote und Verurteilungen bis hin zu Gefängnis oder Schlimmerem.
Jesusnachfolge ist ohne Kreuz nicht möglich!

Es ist schon verrückt, dass Leute ins Gefängnis kommen,
weil sie Kranke gesund machen und von dem reden, der Menschen heil macht!
Aber es zeigt sich in der Bibel wie auch in der Kirchengeschichte und bis heute:

Wenn geistliche Werke oder geistliche Gruppierungen
keine Verfolgung kennen, weil sie Jesus nachfolgen,
dann wird es sich wohl selten um eine wahre Bewegung Gottes handeln.¹¹

Was in dieser Welt keine Gegner auf den Plan ruft,
hat offensichtlich wenig Bedeutung im Reich Gottes.

Was der Teufel nicht ernst nimmt, ist wohl auch geistlich kaum ernst zu nehmen.
Wir müssen und sollen Druck und Verfolgung nicht suchen
und sollten auch berechnete Kritik nicht damit verwechseln.

Aber es gibt keine geistlichen Aufbrüche und Bewegungen
ohne geistliche und oft auch äußere Widerstände.

Die Dinge gehören zusammen, wie auch **Gehorsam** und **Geistesfülle**:

Gott hat den Heiligen Geist, der Jesus so vollmächtig bezeugt,
denen gegeben, die IHM gehorchen, sagt Petrus.

Es geht nicht um etwas,

was man sich schnell mal durch eine Segnung oder kirchliche Handlung abholen kann.

Es geht auch nicht um geistlichen Luxus, es geht nicht um fromme Stimmung,
es geht nicht um großartige Erlebnisse, sondern darum, dass Gottes Wille geschieht!

Und dann erlebt man auch großartige Dinge, viel Freude und Gottes Reichtum!

Aber was Gott schenkt und tut, war und ist nie billig!

Es hat Gott alles gekostet - Seinen Sohn!

Und mit IHM schenkt ER uns alles!¹²

Am Ende verlangt das aber auch von uns alles, nämlich ganze Hingabe.

- Gottes Gegenwart, Gottesfurcht und Gemeindegewachstum
- Einheit, Vollmacht und Verfolgung
- Gehorsam und Geistesfülle

gehören zusammen. Es ist wichtig, dass wir das sehen und verstehen.

Was in Apg 5 steht, ist nichts zum nachmachen.

Aber wir sind eingeladen, Jesus nachzufolgen!

Von Gott her ist nach wie vor alles bereit - die ganze Fülle!

Nun wartet ER auf Gefäße, die ER füllen kann - zu Seiner Zeit und auf Seine Weise!

Wann und wie - das können und sollten wir - wie uns selbst - ganz IHM überlassen.

Und dann erleben wir, was die Jahreslosung sagt und auch in Apg 5 durchschimmert:

*Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist möglich bei Gott.*¹³

¹¹ vgl. auch 2. Tim 3,12; Apg 14,22; (Offb 1,9)

¹² Röm 8,32

¹³ Luk 18,27